

Bücher-Monster (1)

Arbeitszeit:

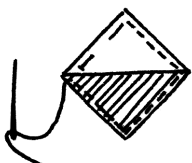
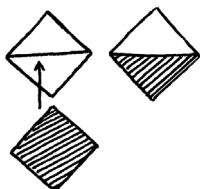
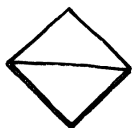
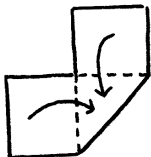
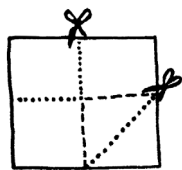
1 Unterrichtsstunde

Material:

Baumwollrest (18 cm x 18 cm, kleingemustert, farblich passend) • Stoffschere • Lineal • Bleistift / Schneiderkreide • Vorlage (s. S. 12) • Bastelfilzplatte in Dunkelblau • Stecknadeln • Nähnaedel • Garn • Filzrest in Weiß • Klebstoff • Wackelauge (Ø 4 cm oder 2–3 kleinere Wackelaugen)

Lernziele:

- Kreieren eines Gebrauchsgegenstandes
- exaktes Abmessen von Längen
- sparsames Zuschneiden mit der Stoffschere
- Kennenlernen von geometrischen Begriffen (Quadrat, Dreieck)
- Zuschneiden von geometrischen Formen
- Abstimmen von Stoffen in harmonischen Farben
- Schulung der Feinmotorik durch Nähen von sichtbaren Nähten



Vorgehensweise:

1. Das Baumwollquadrat wird ausgemessen und zugeschnitten. Wenn dies schwierig ist, können die Schüler die Vorlage zur Hilfe nehmen.
2. Zuerst faltet man das Baumwollstoffquadrat in der Mitte und streicht mit dem Fingernagel fest über die Faltlinie. Dann klappt man den Stoff wieder auf, faltet ihn in die andere Richtung und streicht wieder fest über die Faltlinie. Beim Aufklappen erkennt man nun vier gleiche Quadrate.
3. Eines der Quadrate wird ausgeschnitten. Auf der gegenüberliegenden Ecke wird ein Dreieck abgeschnitten.
4. Dann werden die beiden verbleibenden Quadrate nacheinander über das Dreieck geklappt und das ganze „Päckchen“ umgedreht. Auf der Rückseite ist nun eine Tasche entstanden.
5. Aus der Filzplatte wird ein Quadrat mit einer Seitenlänge von 9 cm ausgeschnitten. Nutzt man beim Zuschneiden eine Ecke der Filzplatte, so hat man bereits zwei gerade Seiten des Quadrates und gleichzeitig die sparsamste Ausnutzung des Stoffes. (Schüler neigen oft dazu, ihr Objekt aus der Mitte des Stoffes zu schneiden.) Das Filzquadrat wird in die gefaltete Tasche gesteckt. Es passt genau hinein.
6. Mit Hilfe von Stecknadeln fixiert man die drei Lagen Stoff und näht mit kleinen Vorstichen einmal um das ganze Quadrat herum und die Lagen zusammen. Das Ende des Fadens wird mit mehreren Stichen über die Naht vernäht, damit sich die Naht nicht wieder löst. Dann werden die Stecknadeln entfernt.



Bücher-Monster (2)



7. Aus einem weißen Filzrest schneidet man eine Zahnreihe mit vielen spitzen Zähnen aus und klebt sie an den unteren Rand des Dreiecks fest. Ein großes Wackelaugen oder mehrere kleine Augen machen das Bücher-Monster komplett. Sie werden oberhalb der Zähne auf das Dreieck geklebt. Als Lesezeichen schiebt man das Bücher-Monster mit dem geöffneten Maul über die Seiten des Buches.

Tipp: Die Bastelaktion macht eine Lese- und Bücherei-Stunde attraktiver und regt zum Lesen an. Die selbst gefertigten Bücher-Monster kann man gut zum Wichteln oder als kleine Geschenke für den Adventskalender verwenden.

Aktivität in der Gruppe:

Für ein Gruppenspiel mit der Klasse können die Bücher-Monster auch zweckentfremdet werden:

Spielregel:

Alle Stoff-Monster der Schüler liegen nebeneinander auf einem Tisch. Ein Schüler wird ausgewählt. Er versteckt eine Geldmünze oder etwas Ähnliches im Maul von einem der „gefräßigen“ Monster, während die anderen Schüler sich umdrehen oder ihre Augen zuhalten. Danach treten alle an den Tisch. Der Reihe nach sollen die Schüler durch gezielte Fragen herausfinden, welches Monster die Münze / den Gegenstand gefressen hat. Jeder darf nur eine Frage stellen. Der Schüler darf aber nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Zum Beispiel: „Hat das Monster drei Augen?“, „Ist das Monster gestreift?“ oder „Hat es viele Zähne?“ usw. Wer zuerst das richtige Monster findet, hat gewonnen. Die Münze wird dann erneut von einem anderen Schüler versteckt.



Niedliche Katzen (1)

Arbeitszeit:

2 Unterrichtsstunden

Material:

Vorlage „Katze“ (s. S. 52) • Papier • Bleistift • Papierschere • Bastelfilz (20 cm x 18 cm) • Stecknadeln • Stoffschere • Stopfgarn in Grün, Schwarz, Weiß, Rosa • Nähadel • Schleifenband (15 cm) • Stopfgarn in farbllichem Kontrast zum Bastelfilz • Füllwatte • Bleistift • Stein (Ø 3 cm) • Vorlage „Maus“ (s. S. 52) • evtl. Bastelfilz in Grau • schwarze Perle • 2 Wackelaugen • Klebstoff

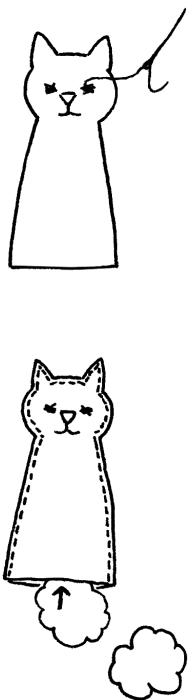


Lernziele:

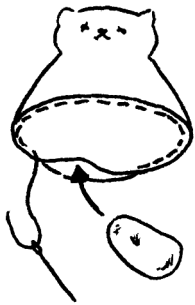
- Zuschneiden eines Stoffes nach einer Vorlage
- Aufsticken von selbst entworfenen Mustern
- Nähen als sichtbarer Zierstich
- Aufsticken eines typischen Katzengesichts
- Erzielen eines dreidimensionalen Effektes durch Ausstopfen
- Lösungsfindung zur Erzielung einer besseren Standfestigkeit

Anleitung:

1. Die Vorlage „Katze“ wird vom Vorlagebogen auf Papier übertragen und ausgeschnitten. Dann überträgt man die Form zweimal auf Bastelfilz. Hierfür die Form auf dem Bastelfilz feststecken, ausschneiden, vom Filz entfernen und den Vorgang wiederholen. Die Form für die Bodenplatte wird ebenfalls einmal ausgeschnitten.
2. Zuerst verziert man die Vorderseite der Katze: Für die Augen wird mit grünem Stopfgarn dreimal über die gleiche Stelle genäht. Ein kleiner Stich mit schwarzem Stopfgarn quer über die Mitte wird zur Pupille. Für das Näschen stickt man ein kleines schwarzes Dreieck mit der Spitze nach unten, die Nase kann mit rosa Stopfgarn „gefüllt“ werden. Rechts und links von der Spitze wird ein Stich für den Mund genäht. Auf jeder Seite machen drei Barthaare in Schwarz oder Weiß das Katzengesicht komplett. Auf der Vorlage ist das Gesicht der Katze abgebildet. Auch auf den Körper kann mit Stopfgarn noch ein Muster oder Zeichen gestickt werden.
3. Dann legt man die beiden Katzenkörper aufeinander und fixiert sie mit Stecknadeln. Nun wird entlang des Randes mit Garn in einer Kontrastfarbe zum Bastelfilz genäht. Dabei sollte auf gleiche Stichabstände und Stichgrößen beim Vorstich geachtet werden. Die untere Seite muss offenbleiben.
4. Kopf und Katzenkörper werden fest mit Füllwatte ausgestopft. Dazu benutzt man einen umgedrehten Bleistift, damit die Füllwatte bis in die Ohren der Katze geschoben werden kann.



Niedliche Katzen (2)



5. Die Bodenplatte aus Filz wird mit Stecknadeln an den unteren Rändern der Katze festgesteckt und rundum zusammengenäht. Am Ende lässt man etwa 3 Zentimeter offen und steckt dort einen Stein hinein, damit die Katze einen besseren Stand hat. Dann näht man auch diese Öffnung zu. Zum Schluss kann die Katze noch mit einer bunten Schleife geschmückt werden. Hierfür Schleifenband in Schleifenform legen und in der Mitte des Halses mit wenigen Stichen befestigen.

Für Schnelle:

Ein paar kleine Mäuse könnten den Katzen noch Gesellschaft leisten:

1. Aus grauem Filz oder einem anderen Stoff werden entsprechend dem Vorlagebogen zwei tropfenförmige Teile für den Körper ausgeschnitten.
2. Sie werden rundum zusammengenäht. Am Hinterteil lässt man eine kleine Öffnung frei. Dort hinein füllt man mit Hilfe eines umgedrehten Bleistiftes etwas Füllwatte und näht die Öffnung zu. Etwa fünf Zentimeter des Fadens lässt man nach dem Vernähen als Schwanz am Hinterteil übrig.
3. Eine schwarze Perle als Schnäuzchen, zwei kleine Filzkreise als Ohren und zwei aufgeklebte Wackelaugen machen das Mäuschen komplett. Wo die einzelnen Teile angenäht oder geklebt werden, ist in der Vorlage eingezeichnet.

Aktivität in der Gruppe:

„Alle Neune“

Mit den Katzen kann man ein Kegelspiel veranstalten: Neun Katzen werden so angeordnet wie die Kegel bei einem Kegelspiel. Im Abstand von 5 Metern stellen sich alle Schüler hinter einer Linie auf. Mit Hilfe eines kleinen Balles oder der genähten Mäuse wird nun versucht, nacheinander alle Katzen umzuwerfen.

